
SCORA meet 2024

Eine internationale Jugendbegegnungswoche
gegen Antisemitismus und Rassismus –
und mit viel Potenzial für Freude, unvergessliche
Erlebnisse und neue Freundschaften!

Wir brauchen Sie!

Sehr geehrte Damen und Herren,

vom 31.8.2024-7.9.2024 wird es in der Landeshauptstadt Stuttgart unter der Schirmherrschaft unseres Oberbürgermeisters Herrn Dr. Frank Nopper eine Jugendbegegnungswoche mit 400 Jugendlichen aus 4 Ländern geben: Die USA, Indien, Israel und Baden-Württemberg werden je 100 Jugendliche entsenden. Die Teilnehmer_innen werden Diversität erleben und reflektieren.

Alle weiteren Informationen zu SCORA meet 2024 können Sie gerne dem Factsheet in der Anlage entnehmen.

Dieses große Vorhaben können wir nur gemeinsam mit viel Unterstützung meistern. Wir brauchen Menschen,

- die sich den SCORA-Zielen verpflichtet fühlen, also für eine diversitätsfreundliche Gesellschaft und gegen Diskriminierung stehen
- die im September 2024 über 18 sind
- die in der ersten Septemberwoche 2024 Zeit haben
- und die Freude daran haben, eine solche Begegnungswoche mitzugestalten und uns zu unterstützen.

Wenn dies alles auf Sie zutrifft, lohnt es sich für Sie, weiter zu lesen. Im Folgenden zeigen wir Ihnen drei Möglichkeiten auf, wie Sie uns unterstützen können und Teil der Begegnungswoche werden können

Für alle diese ehrenamtlichen Tätigkeiten gibt es eine kleine Aufwandsentschädigung. Reisekosten etc. können nicht oder nur in kleinem Umfang übernommen werden, daher bietet es sich an aus dem Raum Stuttgart zu kommen. Da wir komplett spendenfinanziert sind, können wir keine Honorare oder Stundensätze bezahlen, wie sie für eine volle Bezahlung marktüblich wären. Es ist eine dem Grunde nach ehrenamtliche Tätigkeit.

Tätigkeit/ Bedarf	Beschreibung	Voraussetzungen
Caretaker/ (50)	Unsere TN werden jeweils in 8er-Gruppen eingeteilt, die aus je 2 TN aus jedem der vier Länder bestehen; das sind die sogenannten „SCORA-Families“. Diese Families haben eine_n feste_n Caretaker, der/die sie die ganze Woche über betreut. In der SCORA family trifft man sich morgens nach dem Frühstück und abends nach dem Abendessen, um für eine kurze Zeit (ca. 30-60 Minuten) zusammen zu sein. Morgens wird dabei besprochen, wie es den TN geht und ob sie irgendeine Art von Unterstützung brauchen; abends werden in der Family die Erlebnisse des Tages reflektiert, auch vor dem Hintergrund der Diversitätsdimension: „Was habe ich heute erlebt, was mit Diversität zu tun hat?“	<ul style="list-style-type: none"> - idR mind. 18 Jahre im September 2024 - Ausbildung und Erfahrung im pädagogischen, sozialpädagogischen, erzieherischen oder verwandten Bereich - Bereitschaft, an einem ein- zweitägigen vorbereitenden Workshop teilzunehmen - Bereitschaft, sich auf ein gemeinsames Konzept für die Rolle des Caretakers einzulassen - Bereitschaft, im großen Team zusammen zu arbeiten und sich wechselseitig zu unterstützen - Englisch flüssig
Volunteer/ (100)	Die Volunteers helfen und unterstützen, wo sie gebraucht werden: sie bringen TN von A nach B, holen für die	<ul style="list-style-type: none"> - idR mind. 18 Jahre im September 2024

	<p>Organisator_innen auch mal ein Vesper, erledigen Botendienste, legen Listen an, richten whatsapp-Gruppen ein, holen jemanden ab, überbringen Informationen, übernehmen Telefondienste, machen Kopien, bereiten Räume vor für Workshops, räumen diese wieder auf usw. vor allem haben sie viel Kontakt zu den 400 Jugendlichen und allen anderen Helfer_innen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Freude daran haben, eine solche Woche zum Gelingen zu bringen - Bereitschaft zu unterstützen und in einem großen Team mitzuwirken - Gerne englisch flüssig, es gibt aber auch Jobs im Innendienst, für die man nicht so gut englisch können muss
<p>Trainer_innen/ (50) für den Workshop am 1. Tag</p>	<p>Am 1. Tag durchlaufen alle TN einen inhaltsgleichen Tagesworkshop, der die Grundlage für die Reflexion der Erlebnisse während der Woche legt. Er trägt den Arbeitstitel: „Was hat Antisemitismus und Rassismus mit meinem Alltag zu tun?“. Er soll in erfahrungsorientierter Weise dazu anregen, sich bewusst zu werden, ob und wenn ja man Diskriminierung erlebt, als Verursachende_r oder als Betroffene. Das muss nicht nur in Taten sein, vielmehr bezieht sich dieser Bewusstwerdungsprozess auch auf Gedanken, Stereotype, sozialisierte Denkmuster u.ä. diese Workshops werden im Tandem geleitet und auf englisch durchgeführt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Mindestalter 25 Jahre - Lehrer_innen, Pädagog_inn-en, Sozialpädagog_inn_en, Sozialarbeiter_innen, Erzieher_innen, im besten Falle mit dem Schwerpunkt in interkultureller/transkultureller Pädagogik oder diskriminierungskritischer Pädagogik - Bereitschaft, in einer zweitägigen Fortbildung das Konzept zu erlernen und sich als Tandem zusammen zu finden - Bereitschaft, ein vorgegebenes Konzept im Tandem umzusetzen - Fähigkeit, mit diversen Gruppen umzugehen - Erfahrung in der Workshoparbeit - Englisch flüssig - Es werden zwei Zertifikate ausgestellt, eines für die Teilnahme an der Fortbildung und eines für die Durchführung des Workshops im September

Wir freuen uns sehr, wenn Sie Interesse haben, dabei zu sein um tatkräftig mitzuwirken. Sicherlich haben Sie noch Fragen dazu. Sie können uns gerne eine Email senden. Wenn Sie grundsätzlich Interesse haben, bieten wir auch bald eine Videokonferenz an, wo wir allgemeine Fragen gerne in der Gruppe beantworten. Aber natürlich können wir ganz spezifische Fragen auch per Email beantworten oder Sie rufen uns an.

Hier unsere Kontaktdaten:

scora@nbs-bw.de

Herr Jörg Herold mobil 01775642237

Frau Claudia Rugart mobil 0151 11834682

Wir freuen uns auf Sie!

Herzliche Grüße



Claudia Rugart